

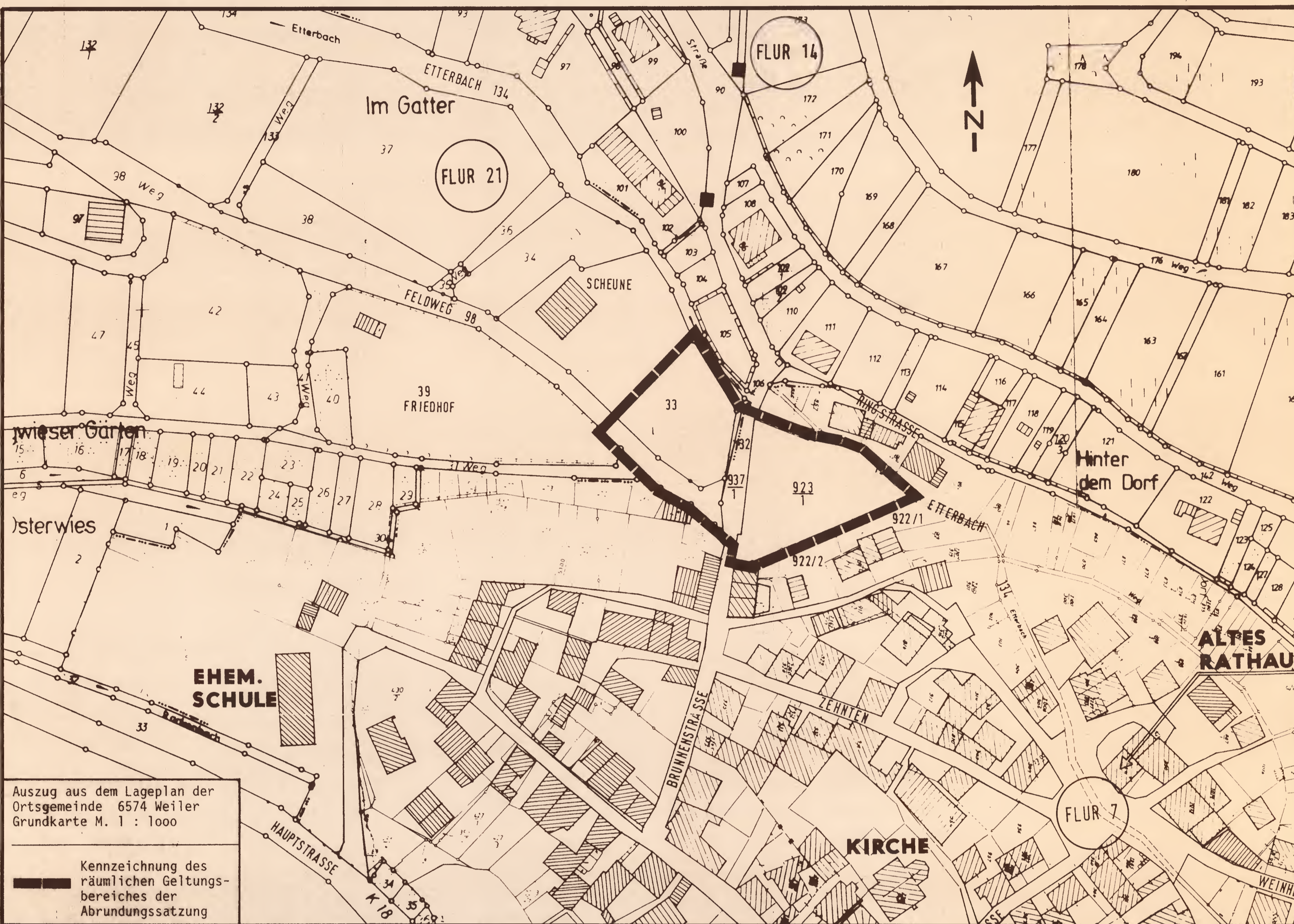
S A T Z U N G

der Ortsgemeinde 6574 Weiler

über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsgrundstücke zur  
Abrundung der Ortslage = Abrundungssatzung gemäß § 34 Abs. 4

Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) vom: 14.02.1992

FLUR 7 u. 21 M. 1:1000



Auszug aus dem Lageplan der Ortsgemeinde 6574 Weiler Grundkarte M. 1:1000

Kennzeichnung des räumlichen Geltungsbereiches der Abrundungssatzung

S A T Z U N G

der Ortsgemeinde 6574 Weiler  
über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsgrundstücke  
zur Abrundung der Ortslage (Abrundungssatzung gem. § 34  
Abs. 4 Ziff. 3 Baugesetzbuch (BauGB))  
vom 14.02.1992

Der Ortsgemeinderat Weiler hat aufgrund des § 34 Abs. 4  
Ziff. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der  
Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) i.V. mit  
§ 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom  
14.12.1973 (GVBl. S. 419, BS 2020-1) in der derzeit gel-  
tenden Fassung, am 23.10.1991 folgende Satzung be-  
schlossen:

§ 1

Die in § 2 dieser Satzung bezeichneten Außenbereichs-  
grundstücke werden gem. § 34 Abs. 4 Ziff. 3 BauGB zur  
Abrundung in die im Zusammenhang bebaute Ortslage  
(Innenbereich) einbezogen.

§ 2

Der räumliche Geltungsbereich der Abrundungssatzung ist  
in dem als Anlage 1) beigefügten Lageplan im M 1:1000  
abgegrenzt; der Lageplan ist Bestandteil der Satzung.  
Der räumliche Geltungsbereich der Abrundungssatzung  
umfaßt folgende Grundstücke:  
Gemarkung Weiler, Flur 21,  
Flurstücke Nr. 33 tw., 32 (Straße), 98 tw. (Weg),  
Gemarkung Weiler, Flur 7,  
Flurstücke Nr. 923/1 937/1 tw. (Brunnenstraße).

§ 3

Als bauliche Nutzung wird Mischgebiet (MI) gem. § 6 der  
Baunutzungsverordnung (BauNVO) festgesetzt. Ausnahmen nach  
§ 6 Abs. 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Als Maß der baulichen Nutzung wird festgesetzt:

- a) ein Vollgeschöß mit Ausbau von Untergeschöß oder Dachgeschöß, oder
- b) zwei Vollgeschosse ohne Unter- und Dachgeschößausbau.

Die Gebäude sind mit einem Abstand von mindestens 5 m zur  
Brunnenstraße zu errichten.

§ 4

Die Satzung tritt mit dem Tag nach der öffentlichen Be-  
kannmachung in Kraft.

6574 Weiler, 14.02.1992

gez.: Schmidt

Ortsbürgermeister

(Siegel)

Verfahrensablauf

zum Erlaß einer Satzung der Ortsgemeinde 6574 Weiler  
über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsgrundstücke  
zur Abrundung der Ortslage

- Abrundungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) -

- 14.08.1991 Beschluß des Ortsgemeinderates  
über den Erlaß der Satzung - Grundsatzbeschuß -
- 02.07.1991 Anhörung der Träger öffentlicher Belange nach  
§ 34 BauGB
- 08.07.1991 Bekanntmachung zur Bürgerbeteiligung vom 08.07.1992,  
veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 31 vom 01.08.1992
- 14.08.1991 Bürgerbeteiligung am 14.08.1991 im Gemeindehaus
- durch Offenlage des Satzungsentwurfes mit Plan  
in der Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_
- 23.10.1991 Beschluß des Ortsgemeinderates Weiler  
über die Satzung - Satzungsbeschuß gemäß § 34  
Absatz 5 BauGB -
- 11.11.1991 Anzeige der Satzung an die Kreisverwaltung Bad  
Kreuznach gemäß § 11 Absatz 3 BauGB
- 30.01.1992 Bescheid der Kreisverwaltung Bad Kreuznach vom  
30.01.1992, Az.: 6/60-610-19,  
daß keine Bedenken wegen Rechtsverletzung geltend  
gemacht werden.
- 14.02.1992 Bekanntmachung über die Rechtskraft der Satzung vom  
14.02.1992, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 9  
am 27.02.1992
- 27.02.1992 Nachweis der Rechtsverbindlichkeit an die Kreisver-  
waltung Bad Kreuznach.

Ausfertigungsvermerk:

Nach Abschluß des Anzeigeverfahrens gem.  
§ 34 Absatz 5 Satz 2 i.V.m den §§ 22  
Absatz 3 Satz 1 und § 11 Absatz 3 BauGB  
wird die Abrundungssatzung hiermit  
ausgefertigt.  
Die ortübliche Bekanntmachung gem. § 12  
BauGB wird unverzüglich durchgeführt:

Sobernheim, den 14.02.1992

Verbandsgemeinde-  
verwaltung Sobernheim

Sobernheim, den 27.02.1992

*[Handwritten Signature]*  
- Bürgermeister -

*[Handwritten Signature]*  
- Ortsbürgermeister -

